Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

die heiligunge sn̄ johānes vnd iherenuas
Sanct johānes vnd iherenuas seint in
solicher weise geheiliget worden daz sie
auß vnheilikait vnd auß dem stande der
erbsünde zu heilikait bracht seind Wan
sie seint inder erbsünde enpfangen wordn̄
vnd seint doch davon gereyniget wordn̄
vnd geheiliget ee sie auß yrer mütter
leibe geborn̄ wurdent Aber in solicher
weise seint nit geheiliget worden vnser
her ihesus cristus vnd maria sein mütt
daz sie von vnheilikait zu heilikait bracht
worden sein als sn̄ johānes vnd iere
nuas Wan sie seint nit allein helig ge
born̄ worden auß yren müterlichen
leiben · als sn̄ johānes vnd Jerenuas
auß den leiben yrer mütter helig geborn̄
worden seint sunder vnser hre ihesus
cristus · vnd maria sein mütter seint auch
darzu heilichch enpfangen worden vnd
seint nye ane heilikait gewest als sn̄
johānes vnd Jeremias ane heilikait warn̄
ee sie von der erbsünd gereynigt wurdn̄
Wan indem ersten nu der enpfengnis ·
vnsers hren ihesu cristi · vnd marie seiner
mütter seint ir seln heilig gewest vnd
doch die sel vnsers hren ihesu ist indem
ersten nu seiner enpfengnis also heilig
gewest · vnd nach dem obersten teil der
vernünffte also selig als sie hütdistages
ist indem hiemel Aber marie seiner
mütter ist nit erst mals alle ir heilikait
gegeben worden sunder mer seint geshe
en · zwo heiligunge als ber nach geschri
ben ist Der ander vnderscheit der gena
den cristi von der genaden marie seiner
mütt vnd der andern heiligen ist des
auffluss halben durch den cristus andern
personen seinen gelaubigen gnad gibtt
vnd yn fluss davon geschriben ist Johis

1° de plenitudine eius nos omēs accepi
mus Von seiner fulle han wir alle enpfa
ngen · Wan solichen auffluss findt man
in keins andern heiligen gnade · Ander
heiligen mochent vns von gote wol gna
de herberben aber sie mogent vns die
nit geben vnd ynfliessen · als vnser hre
ihesus cristus Vnd des mag man ein gle
ichnis nemen in leplichen dingen · Eyn
flissender brun ist vol wassers vnd sein
wasser ergeust er in das ertrich vmb sich
oder bey ym vnd befeucht daz · vnd ma
cht ch fruchtber · Eyn fass gefullet mit
wasser · ist auch vol wassers aber das wa
sser fleust nit auß als daz wasser der bru
nnen · sunder es bleibt indem fass Dis
gleichnis gebt ertlich mas ein anweisung
zu begreyffende den vor genanten vnder
scheit aber es ist nit vberal gleich Wan
die gnad inder zale die die menscheit vn
sers hren ihesu cristi in seiner enpfen gnise
von der gutheitte · enpfangen hat wirt
nit mit geteilt andern heiligen Wan
sie wurde anders geeynert in selbs
wie aber vnd in welich weise cristus vns
hre die genade in sein heiligen hergiesse
das lass ich bleiben Der dritt vnder scheit
der genaden cristi von der genade der
andern heiligen ist der gross halben ·
Wan die genad · die dye inenschait cristi
i seiner enpfengnise von seiner guthaitte
enpfangen hat der sie personlich verey
niget wart ist so gross das weder der
lungfrawen marie seiner mütt noch
kaynem andern heiligen · nye so gross ge
nad gegeben worden ist · vnd nummer
gegeben wirt Wan also gross ist sie gewest
vnd noch ist daz sie alle begreiflichkait der
menschlichen natur cristi genzlich erfull

let